

Die Zukunft der ASMZ wird gesichert

Neue Kollektivabos, ein Subskriptionsangebot für Einzelabonnenten sowie die Lancierung einer Gönnerinitiative: Mit einer Palette von Massnahmen wird das Weiterbestehen der ASMZ gewährleistet.

Die Kommission ASMZ der SOG und unsere Redaktion bedanken sich ganz herzlich für die zahlreichen E-Mails, Telefonate und Leserbriefe aufgrund des Artikels in der April-Ausgabe. Wir konnten nur einen Teil der Leserbriefe in der Ausgabe 5/24 veröffentlichen, weitere finden sich in dieser Nummer.

Wir können unserer treuen Leserschaft bestätigen, dass die ASMZ auch im 2025 weitergeführt wird, und zwar weiterhin auf dem jetzigen, hochstehenden Qualitätslevel. Unsere Miliz und die SOG brauchen ein starkes Sprachrohr!

Die Zeitschrift wird von der SOG und gegebenenfalls mit einer erweiterten Trägerschaft, zusammen mit unserem Verlag Brunner Medien AG, marktwirtschaftlich angeboten werden. Die SOG erwirtschaftet hierbei keinen Gewinn. Ein mögliches Defizit wird durch das statutarisch für die ASMZ zweckgebundene Vermögen der SOG und eine Gönnergemeinschaft getragen.

Durch den Wegfall des statuarischen Pflichtabos für die deutschsprachigen Einzelmitglieder einer SOG-Sektion reduziert sich die Auflage. Dies muss mit einer entsprechenden Erhöhung des Abopreises aufgefangen werden. Wir bedanken uns aber ausdrücklich für die zahlreichen Meldungen, dass viele Sektionen das Pflichtabo für ihre Mitglieder beibehalten wollen.

Kollektivabos und Subskriptionsangebot

Anstelle des Pflichtabos wurde den Sektionen nach Pfingsten schriftlich ein Kollektivabo angeboten. Dieses wird deutlich günstiger sein als ein Abo von Einzelpersonen (derzeit Fr. 92.– für 11 Ausgaben) und kann sowohl als Kombi-Abo (Print und Digital) wie auch als reines Digital-Abo abgeschlossen werden. Die Meldefrist für die Sektionen zu diesem attraktiven Angebot läuft noch bis Mitte Juli 2024. Anlässlich der SOG-Präsidentenkonferenz am 15. Juni 2024 wird nochmals ausdrücklich über dieses Angebot informiert.

Für Einzelabonnenten besteht die Möglichkeit, über ein Subskriptionsangebot in den Genuss einer Vergünstigung zum Normal-Abo von Fr. 92.–/Jahr zu kommen. Je länger die Laufdauer des Abonnements mit Vorauszahlung geht (ein, zwei oder drei Jahre), desto grösser fällt der Einschlag aus (von 10 bis 20 Prozent). Diese Subskription wird in der ASMZ-Ausgabe vom August lanciert.

Gönnervereinigung in Vorbereitung

In Vorbereitung für die Publikation in der August-Ausgabe ist auch die Gründung einer Gönnervereinigung «Freunde der ASMZ» (Stiftung). Deren Mitglieder helfen mit einem einmaligen oder wiederkehrenden Solidaritätsbeitrag mit, die finanzielle Basis für unsere Publikation zu vergrössern. Das wiederum trägt dazu bei, den hochstehenden Qualitätslevel fortzuführen.

Damit sollte es auch möglich werden, das nach über 14 Jahren im Jahr 2022 aus

Kostengründen eingestellte Gratis-Abo für neu brevetierte Leutnants wieder einzuführen. Zudem sollen auch künftige Sonderausgaben über diese neuen Finanzmittel der Gönnerschaft finanziert werden.

Die Preise für das Jahr 2025 hat die ASMZ-Kommission nun festgelegt. Erst im Laufe des Jahres 2025 werden wir sehen, ob unsere Einschätzungen bezüglich der Anzahl Abonnenten realistisch waren und ob ein mögliches Defizit über die vorhandenen Geldmittel gedeckt oder die weitere ASMZ-Herausgabe zwingend über ein überarbeitetes Preismodell ab 2026 sichergestellt werden muss.

Wir freuen uns, dass wir damit die Fortführung der ASMZ ab 2025, also im 191. Jahrgang, sichern können. Dabei zählen wir auf unsere treue Leserschaft, insbesondere in der schwierigen Übergangsphase.

Alle Leserinnen und Leser sind aufgefordert, der ASMZ die Treue zu halten, sodass die Herausgabe auch nachhaltig und langfristig gesichert ist. Weitere Informationen zur Gönnerschaft und die Einladung zum Subskriptions-Abo finden Sie in der kommenden Ausgabe vom August 2024.

Kameradschaftliche Grüsse

Oberst i Gst Thomas K. Hauser

Präsident der ASMZ-Kommission

der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

thauser@soq.ch



Die ASMZ ist dieses Jahr in ihrem 190. Jahrgang – und sie wird trotz Abschaffung des Pflichtabos auch im kommenden Jahr erscheinen. Drei Titelseiten, links die erste Nummer überhaupt im Dezember 1833, in der Mitte eine Ausgabe von 1970 und rechts ein Exemplar aus dem Jahr 2000. Bilder: ASMZ